



Sammlung Theaterzettel

Undine

Kähler, Willibald

1905-02-19

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 19. Februar 1905.

34. Vorstellung im Abonnement A.

UNDINE.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Berthalda, Tochter Herzog Heinrich's	Dina van der Vijver.
Ritter Hugo von Ringstetten	Max Traun.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Max Bucksath.
Tobias, ein alter Fischer	Hugo Voisin.
Martha, sein Weib	Luise Köhler.
Undine, seine Pflgetochter	Luise Fladnitzer.
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher vom Kloster Maria-Gruss	Wilhelm Fenten.
Veit, Hugo's Schildknappe	Alfred Sieder.
Hans, Kellermeister	Karl Marx.
Der Kanzler	Richard Eichrodt.

Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdfolge. Fischer und Fischerinnen. Landleute.
Wassergeister.

Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorfe. Der 2. Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse.
Der 3. und 4. Akt spielen in der Nähe auf der Burg Ringstetten.

Im 2. Akt: *Pas sérieux*. Arrangiert von der Balletmeisterin Emmy Wratschko, ausgeführt von derselben,
Trudel Harprecht und den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Ende 10¹/₂ Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Krank: Ferdinand Langer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.— per Platz	Logen III. Rang, 2. Reihe	Mk. 1.50 per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	6.— " "	Sperrsitz im Parkett	4.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Parterre	2.— " "
2. und 3. Reihe	2.— " "	Galerieloge	1.— " "
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Galerie	— .50 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnements-
Vorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vor-
verkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Die nicht nummerierten Plätze werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu
Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nach-
mittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und
Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr
von 20 Pfg. für nummerierte b- bzw. 10 Pfg. (Galerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Ver-
mittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73);
Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rück-
antwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke
Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 1042 nach Heidelberg wartet auf
Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 1115 nach Schwetzingen und Heppenheim bis 1145 Zug 1055 nach
Speyer. Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Abends 7¹/₂ Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Minna von Barnhelm, oder: Das Soldatenglück.

Lustspiel in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.

Montag, den 20. Februar 1905. 34. Vorstellung im Abonnement D.

Kettenglieder.

Ein fröhliches Spiel am häuslichen Herd in vier Aufzügen von Hermann Heyermann jr.

Anfang 7 Uhr.